

# GRUSSBOTSCHAFT ZUM NEUEN JAHR



**Der gesamte Vorstand wünscht allen Pächterinnen und Pächtern ein gutes neues Jahr. Mögen Gesundheit, Kraft und Tatendrang das neue Jahr bestimmen. Sowie viele schöne Momente und Inseln des Glücks.**

---

**Des Weiteren möchten wir auf Folgendes hinweisen:**

## **Gartenarbeiten während der Wintersaison**

Der Winter eignet sich hervorragend für allgemeine Unterhaltsarbeiten z. B. an der Laube. Wir machen insbesondere auf allfällig brüchige Gasleitungen der Gaskocher in den Lauben aufmerksam. **Bitte prüfen Sie jedes Jahr, ob die Gasleitungen nicht brüchig geworden sind.** Bei Metalleitungen wäre zu prüfen, ob Roststellen die Leitungen undicht werden liess oder die Verschraubungen locker wurden. Ausströmendes Gas infolge undichter Stellen, bleiben oft unbemerkt. Wird ein Streichholz angezündet, oder ein elektrischer Funke genügen, um eine Explosion zu verursachen. Neben Sachschäden und Verletzungen Unbeteiligter sind Verbrennungen höchsten Grades am ganzen Körper die Folge. Bitte daher eine Leitung lieber zu viel als zu wenig austauschen. Nach Gebrauch des Gaskochers, die Gaszufuhr immer mit dem **Drehschalter am Kocher abstellen und gleichzeitig auch den Hauptverschluss and der Gasflasche immer ganz zu drehen.** Die letzte Person, welche die Laube verlässt, sollte noch prüfen, ob das Gas richtig abgestellt ist. Bitte Vorsicht, falls Kinder damit hantieren sollten.

---

## Bäume und Sträucher regelmässig zurückschneiden



Gemäss der Gartenordnung der Stadt Zürich (GOZ) sind Bäume und Sträucher **regelmässig zurückzuschneiden**. Auch die immer zahlreicheren Feigenbäume sollten in Schach gehalten werden. Ausserdem sollten keine Äste über die Parzellengrenze ragen. Zu grosse Bäume beschatten Nachbars Garten. Das regelmässige Zurückschneiden gehört zur Baumpflege und ist daher sinnvoll. Nicht jedes Mitglied kennt sich aus, oder möchte auf die Leiter steigen. Werden die Bäume nicht richtig zurückgeschnitten, nehmen sie Schaden. Falls Sie keine Erfahrung damit haben, empfehlen wir dringend einen Fachmann zu konsultieren.

Unser Mitglied, **Daniel Keller**, versteht es, Obstbäume professionell zurückzuschneiden. Er hat sich bereit erklärt, denjenigen Mitgliedern die Bäume zurückzuschneiden, die ihn dazu beauftragen. Wenn Sie während seiner Arbeit anwesend wären, würde er Ihnen sein Handwerk, auf Wunsch, näherbringen, damit Sie sich zukünftig selbst um Ihren Obstbaum kümmern können. Es ist Sache des Pächters, das Schnittgut zu entsorgen. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir im Frühjahr eine Häkelservice anbieten werden, als Ersatz für die von der Stadt unterbundene Grünabfuhr. Weiter hat Daniel Keller sich bereit erklärt, exklusiv für FGVA- Mitglieder, eine Aufwand- und Wegentschädigung von nur CHF 25.00 je Stunde zu verrechnen. Der Verein stellt dazu keine Rechnungen, da es sich um ein Auftragsverhältnis zwischen der/dem Auftraggeber\*in (Pächter\*in) und Herr Keller handelt.

Da in den Gartenparzellen grosse Bäume, wie Wald, Allee- und grosse Zierbäume, Heister- und Stamm bäume, Kirschlorbeer und weitere artenfremde Bäume/Büsche nicht gestattet sind, würde er das Zurückschneiden eines solchen Baums ablehnen. Falls ein solcher Baum in Ihren Gärten wächst, bitten wir Sie ihn zu entfernen. Sollte er zwischenzeitlich zu gross geworden sein, um ihn selbst entfernen zu können, wenden Sie sich bitte an Ihren Gartenordner. Vielleicht lässt sich Hilfe organisieren.

Achtung, das ideale Zeitfenster, um Bäume zurückzuschneiden ist eng, ideal sind die Monate Januar und Februar, allenfalls noch März, je nach Wetterlage. Bitte buchen Sie daher Herrn Keller so früh wie möglich. Wenn er von allen erst im letzten Moment gebucht wird, kann er die Arbeiten nicht rechtzeitig bewältigen. Eine Terminvereinbarung können Sie via folgender E-Mailadresse vornehmen: [daniel.keller@fgv-aussersihl.ch](mailto:daniel.keller@fgv-aussersihl.ch)

Wir werden diesen neuen Service auch auf der Vereinswebseite publizieren.

**PS:** Wenn Sie einen Obstbaum pflanzen möchten, achten Sie bitte auf die Grenzabstände gemäss Art. 9. der GOZ. Wir begrünnen das Anpflanzen von Obstbäumen. Er liefert nicht nur feine Früchte, sondern spendet dem Gärtner Schatten und bietet für viele Insekten und Vögel ein neues Zuhause. Die Blüten bieten vielen Insekten Nahrung. Die herabfallenden Blätter im Herbst sind eine beliebte Nahrung für Regenwürmern (daher am besten liegen lassen) und bieten Unterschlupf für Kleinstiere. Ein Laubhaufen könnte von einem Igel bewohnt werden.

---

### **Rasenflächen**

Dieses Jahr läuft die Frist ab, wo gemäss neuer GOZ, in einigen Gärten die Rasenfläche und/oder zu grosse versiegelte Flächen verkleinert werden müssen. Mindestens die Hälfte des Pachtlandes (inkl. Fläche der Hütte und anderen Bauten) muss für den biologischen Anbau von Gemüse, Beeren, Stauden oder der Schaffung von ökologisch wertvollen Lebensräumen verwendet werden. Vielleicht wäre das eine ideale Möglichkeit einen Obstbaum zu pflanzen? Vorsicht bei Aprikosenbäumen. Diese blühen jeweils sehr früh und sind daher sehr heikel bei Frostwetter. Sie müssten wiederholende Ernteauffälle praktisch einplanen.

---

### **Unser Verein bietet Nährstoffanalysen des Bodens an.**

Das heisst, die Bodenschutzstiftung der Stadt Zürich übernimmt die Kosten der Analyse. Der Verein verlangt einen Unkostenbeitrag von CHF 20.00 für die Entnahme der Proben und das Einschicken derselben. Das Minimum an Proben, welches wir zusammen einschicken müssen, ist 10. Interessierte Pächterinnen und Pächter können sich gerne bei unserer Präsidentin Sandra Horat [sandra.horat@fgv-aussersihl.ch](mailto:sandra.horat@fgv-aussersihl.ch) melden.